

UNIVERSELLES AUSWEICHGEBÄUDE FÜR DAS LKH GRAZ SÜD-WEST, STANDORT SÜD

Anheimelnd hölzern

Mit einem Pavillon in Holzriegelbauweise beschreitet das Landeskrankenhaus Graz Süd-West, Standort Süd, völlig neue Wege. „Statt Krankenhausluft schnuppern unsere Patienten den angenehmen Duft von Holz“, freut sich die Technische Leiterin, Eva Peter.



Nach nur sechs Monaten Bauzeit ging der in der Fabrikhalle vorgefertigte Modulbau am 1. März in Betrieb. 18 Zwei-Bett-Zimmer und 4 Therapieräume werden hier in den kommenden Jahren jeweils den Bereichen und Stationen ein Ausweichquartier bieten, die gerade generalsaniert werden. „Die ältesten Gebäude des LKH Graz Süd-West stammen aus dem Jahr 1803. Um das geschichtsträchtige Haus auf dem aktuellen Stand zu halten, sind lärm- und staubintensive Arbeiten „Dauergäste“ auf dem ca. 56 Hektar großen Klinikgelände“, berichtet Peter. „Weder unseren Patienten noch dem Personal möchten wir jedoch die Unannehmlichkeiten, die mit Baumaßnahmen im laufenden Betrieb einhergehen, zumuten. Um in den zu sanierenden Gebäudeteilen außerdem ungehindert arbeiten zu können, wurde mit dem neuen Holzhaus im Zentrum des Klinikgeländes ein dauerhaftes Refugium für die zu sanierenden Abteilungen geschaffen“, führt Peter weiter aus.

Universell nutzbar

Dass das Gebäude allen medizinischen Fachbereichen des LKH Graz Süd-West, Standort Süd, gleichermaßen gerecht

werden muss, war dabei eine besondere Herausforderung. Heikle Themen waren bei der Planung außerdem der Brandschutz und die Hygiene. Diese zentralen Gebäudefunktionen wurden im Vorfeld sorgfältig mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Im Großen und Ganzen sei das problemlos gelaufen, meint Peter. Als Zugeständnis an den baulichen Brandschutz mussten die Ver- und Entsorgungsräume aus Gipskarton errichtet werden. Auch aus hygienischer Sicht war das Holz als dominierender Werkstoff unproblematisch, mit dem Ergebnis, dass der neue Ausweichpavillon sämtliche Hygienekriterien erfüllt, ohne dabei steril zu wirken.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit

Natürlich hätten es die Verantwortlichen am LKH Graz Süd-West auch einfacher haben und einen Container bestellen können. Aus Gründen der Nachhaltigkeit habe man sich jedoch für den „Holzweg“ entschieden, erklärt Peter. Für die Gebäudenutzer wird sich dieser sicher nicht als Holzweg im übertragenen Sinne erweisen. Im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung der ÖVKT-Regionalgruppe

(r.) Holz und Glas als dominierende Baustoffe schaffen eine helle und behagliche Atmosphäre.

(l.) Die eingeschossige Gestaltung des Gebäudes ist ein Zugeständnis an den Brandschutz.

Fotos: Jimmy Junghammer / proHolz Steiermark

Süd konnten Technische Leiter aus umliegenden Krankenhäusern die Behaglichkeit und Funktionalität des Holzkrankenhauses erleben. Ob der Holzpavillon auch im praktischen Betrieb überzeugt, wird Eva Peter im September auf der Jahrestagung des Österreichischen Verbandes der KrankenhaustechnikerInnen im Pörschach berichten.

Maria Thalmayr
Freie Journalistin



V.i.S.d.P. für den ÖVKT
Martin Krammer, Präsident:
office@oevkt.at